



SPOTLIGHT

Das HAND IN HAND Magazin 2022/23 · www.handinhand.at · info@handinhand.at



**NEUES
BILDUNGSKONZEPT
IM BALASHRAM**
SEITE 8

**ÜBERWÄLTIGENDE
ERGEBNISSE BEI DEN
ABSCHLUSSPRÜFUNGEN**
SEITE 10

UNITED WE STAND!



„Einer für alle – Alle für einen“ – die Ethik hinter dieser Redewendung ist universell und offenbar so alt wie die Menschheit selbst. Wir finden sie in den ältesten Schriften des Ostens und des Westens, häufig in den Worten:

„United we stand, divided we fall –
Vereint stehen wir, getrennt fallen wir.“

United we stand!

Mit vereinten Kräften ist seit der Gründung von HAND IN HAND vor 22 Jahren vieles möglich geworden, sodass wir mehr denn je daran glauben: Gemeinsam, Hand in Hand, ist der Weg. Und auch das Ziel. Der „Traum oder Wunsch“ von Paramahansa Prajnanananda – Gründer der Prajnana Mission, unserer Partner-Organisation in Indien – ist,

„dass HAND IN HAND nicht auf Odisha beschränkt bleibt, sondern dass wir in ganz Indien und auch in anderen Ländern arbeiten können“.

Aus seiner Sicht ist noch viel mehr möglich:

„Die Menschen von HAND IN HAND mit ihrer noblen, großzügigen Gesinnung haben schon viel getan. Und sie können noch viel mehr tun.“

Ich bete zu Gott, dass er ihnen mehr Kraft und Mut gibt vorzutreten, um die Tränen der Bedürftigen zu trocknen und die Angst derer zu lindern, die in Not sind.“

Es ist die Vision einer Welt voll Mitgefühl und Solidarität, in der erfolgreich ist, wer liebt. Es liegt in unseren Händen, diesen Traum von einer besseren Zukunft mit Leben zu füllen. Dabei gilt zweifellos: Ihr Beitrag, wie klein er auch sein mag, kann einen Unterschied machen: „One drop can make a difference“ – für die Kinder des Balashrams, für notleidende Menschen in Odisha/Indien, für Sie, für uns alle zusammen – frei nach dem Motto: „Einer für alle – Alle für einen“, denn: United we stand.

EDITORIAL



Das Gefühl der Solidarität rief neben zahlreichen anderen Initiativen die Balashram Treks im UK ins Leben (S. 17), ein ganz besonderes Produkt, eigens für HAND IN HAND erstellt, in der Schweiz (S. 20), „From Ashram Garden for HAND IN HAND“ in Österreich (S. 21) und nicht zuletzt die vielen Konzerte zugunsten von HAND IN HAND. Letztere gingen im Dezember vor zwei Jahren online, als Covid unsere Welt auf den Kopf stellte und wie ein Damokles-Schwert über dem Balashram hing (S. 23).

So bedrückend still es in der Schule während der langen Lockdowns geworden ist, so munter und fröhlich geht es jetzt wieder im Schulhof zu. Mehr als 120 Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren wurden in diesem Frühjahr in unserer Balashram Internatsschule herzlich willkommen geheißen (S. 4).

Ein neues Bildungskonzept hebt das Niveau der Schule weiter an (S. 8) und damit auch die Chancen der Kinder. Wir alle freuen uns über die besonders guten Ergebnisse bei den diesjährigen Abschlussprüfungen (S. 10). Und es ist dem Engagement und der Hingabe der Mitarbeiter*innen – und Ihrer Spende! – zu verdanken, dass diese Kinder eine echte Chance haben, dass auch ihr Traum von einem Leben ohne Armut Wirklichkeit wird.

Die 2018/19 eröffneten kleinen Dorfschulen mussten covidbedingt geschlossen werden. Doch die Idee hinter den Hariharananda Shikshashrams (S. 11), dass auch arme Dorfkinder die Chance auf gute Bildung bekommen, blieb vom Lockdown unberührt, und wir beginnen von neuem, die kleinen Dorfschulen zu etablieren. Schon in diesem Frühling hielten wir voller Freude die Genehmigung zur Wiedereröffnung einer Schule in Cuttack in Händen (S. 12). Auch das Nachhilfenzentrum in Arua konnte seine Türen öffnen und wird von den Dorfbewohnern gut angenommen (S. 13). Ebenso wie die Hariharananda Gesundheitszentren (HCHC), die wieder neu Fahrt aufgenommen haben (S. 14).

All dies, liebe Freunde von HAND IN HAND, ist ohne Ihren Beitrag und Ihr Engagement nicht möglich. Bitte bleiben Sie mit uns am Ball! Unterstützen Sie HAND IN HAND mit Ihrer Spende, Ihrer Kreativität und Ihren guten Wünschen.

Von Herzen Danke, Ihr

Peter van Breukelen, Präsident von HAND IN HAND

INHALT

- 2 United we stand
- 3 Editorial
- 4 Endlich im Balashram angekommen
- 6 Ein Tag im Kindergarten
- 7 Die neue Bibliothek
- 8 Ein neues Bildungskonzept
- 10 Überwältigende Prüfungsergebnisse
- 11 Die Idee hinter den Hariharananda Shikshashrams
- 14 Die Hariharananda Charitable Health Centres
- 17 HAND IN HAND – Weltweit

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

HAND IN HAND

Organisation für humanitäre Hilfe

A-1120 Wien, Pohlgasse 10/4/7

A-2523 Tattendorf, Pottendorfer Str. 69

Telefon: +43 650 7026050

E-Mail: info@handinhand.at

Webseite: www.handinhand.at

ZVR-Zahl 622986022

Verantwortlich: Peter van Breukelen,
Uschi Schmidtke, Kriemhild Leitner

Mitwirkende: Annemarie Ackerl,
Mette Koivusalo, Anna Konchenkova,
Christine Schweinöster

Fotos: Privates Archiv

Layout und Grafik: sisa/works

Druck: Hart Press

Erscheinungsweise: Einmal jährlich



DIE KINDERGARTEN-KINDER SIND ENDLICH IM BALASHRAM ANGEKOMMEN

Von Subhashree Pagal

Leitung des Kindergarten-Hostel im Balashram

Wie jedes Jahr startete auch im Herbst 2019 das Prozedere zur Aufnahme von 40 notleidenden Kindern in die Hariharananda Balashram Internatsschule. Die Schule genießt hohes Ansehen in Odisha. Durch unsere Initiative wissen heute viele bedürftige Menschen, dass sie sich für die Aufnahme ihrer Kinder in den Balashram bewerben können.

Das Aufnahmeverfahren beginnt nun also häufig mit einem Ansuchen der Erziehungsberechtigten. Die zuständige Kommission nimmt dann Kontakt auf, um zu sehen, wie die gesundheitliche Verfassung der betreffenden Kinder ist und achtet darauf, dass diese bei der Aufnahme in den Kindergarten nicht jünger als dreieinhalb und nicht älter als viereinhalb Jahre sind. Bevorzugt werden Kinder, die beide

oder einen Elternteil verloren haben und/oder in extremer Armut leben.

Seit der Gründung der Schule im Frühjahr 2004 war es üblich, dass die Kinder im April, wenn das indische Schuljahr beginnt, zu uns in den Balashram kommen. Doch die Kinder, die im Herbst 2019 ausgewählt wurden, kamen nicht. Wie eine dunkle Wolke hing Corona über dem Balashram und hielt dessen Türen fest verschlossen. In der Hoffnung, dass die Corona-Krise bald ein Ende findet, wurden im Herbst 2020 weitere 40 Kinder für die Aufnahme in den Balashram ausgewählt, und wir bereiteten uns auf einen Jahrgang mit 80 Kindergarten-Kindern vor. Doch es verging ein weiteres Jahr ohne Kindergartenklasse, in dem uns



zugleich mehr und mehr Anfragen von Eltern oder Verwandten erreichten, die nicht mehr für ihre Kinder sorgen konnten. Und so zog die Kommission auch im Herbst 2021 los, um die Kinder für den Jahrgang 2022 auszuwählen.

Uns war klar, dass es eine große Herausforderung ist, drei Jahrgänge gleichzeitig aufzunehmen, und wir bereiteten uns gut darauf vor. Es erfolgten eine Ausschreibung für zusätzliches Personal und die Renovierung des Kindergartens. Schlafräume, Speisesaal, Wohnzimmer und Treppenhaus wurden angepasst, die hygienischen Einrichtungen im Gebäude verbessert sowie die Anzahl der Toiletten erhöht. Wir waren vorbereitet. Und im Februar 2022 war es dann soweit: Endlich erlaubte die Regierung, die für 2020 und 2021 angemeldeten Kinder im Balashram aufzunehmen und ab Mitte Juni konnten wir auch die Kleinsten bei uns willkommen heißen. In diesem Jahr kamen knapp 130 kleine Kinder neu zu uns in den Balashram.



Bei ihrer Ankunft werden die Kinder zunächst von einem Ärzteteam untersucht (z.B. auf HIV, Aids, TB). Danach bringen die Erziehungsberechtigten die Kinder zu uns in den Kindergarten. In den ersten Tagen nach ihrer Ankunft ist der Zustand der Kinder nicht gut. Sie weinen viel und kommen kaum zur Ruhe. Besonders in den ersten Nächten können viele nicht schlafen, stehen auf und laufen umher. Es ist eine schwierige Zeit für die Kinder und auch für uns. Wir sind rund um die Uhr für sie da, beruhigen sie, spielen mit ihnen, lesen ihnen Geschichten vor, essen gemeinsam Schokolade und Kekse und tun alles, was uns möglich ist, um den Kindern dabei zu helfen, anzukommen und sich sicher und zu Hause zu fühlen.

Und jedes Jahr sind wir überrascht, wie schnell ihnen das mithilfe der Liebe und Fürsorge der Betreuerinnen (den „Mothers“) gelingt. Wir bringen den Kindern bei, auf die Toilette zu gehen, sich im Bad zu waschen und ihre Zähne zu putzen. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber nach ein paar Tagen sehen die Kinder sauber und gesund aus und wir bemerken große Veränderungen an ihnen – was unsere Herzen Jahr für Jahr mit Freude und großer Dankbarkeit erfüllt für alle jene, die den Balashram möglich machen – **DANKE!**





EIN TAG IM KINDERGARTEN

Von **Shuvasini Jena**
Hostel Mother im Balashram

Die Kinder wachen jeden Tag zwischen 4 und 5 Uhr morgens auf, gehen zur Toilette und danach ins Bad, um sich zu waschen. Um 5 Uhr morgens machen sie ein wenig Bewegung und einfache Yoga-Übungen und nehmen zwischen 5:30 und 6 Uhr gekeimte Kichererbsen zu sich.

6 Uhr ist dann die Zeit für das Morgengebet, und um 6.45 Uhr machen wir uns mit den Kindern auf den Weg in die Klassen des Kindergartens. Von 8.30 bis 9 Uhr gibt es eine Frühstückspause und um 11:50 Uhr eine längere Ruhepause bzw. ein Fernsehprogramm. Am Vormittag bleiben wir mit den Kindern meistens in den Räumen des Kindergartens und nehmen um 13 Uhr das Mittagessen ein.

Nach dem Mittagessen ruhen sich die Kinder aus. Um 15.30 Uhr gehen wir nach draußen auf den Spielplatz. Um 16.30 Uhr nehmen die Kinder einen Snack zu sich und gehen danach wieder in die Klassen des Kindergartens. Um 19 Uhr kommen sie zurück in die Wohnräume des Kindergartens und nehmen um 19.30 Uhr das Abendessen ein. Am Ende des Tages singen alle die Hanuman Chalisa und um 21 Uhr ist Schlafenszeit.





DIE NEUE BIBLIOTHEK

Von Swami Anirvanananda Giri
Direktor des Balashrams



Derzeit verfügen wir in der neuen Zentralbibliothek über rund 8.400 Bücher sowie einige aktive Abonnements für relevante Zeitschriften. Außerdem stellen die Schüler*innen und Lehrer*innen in der Bibliothek ihre Nachschlagewerke und Lehrbücher zur Verfügung. In einem eigens für die Vorschüler und Kinder bis zur zweiten Klasse eingerichteten Raum, dem Kinderbereich, gibt es neben Kinderbüchern und Comics auch Lehr- und Lernspiele. Zusätzlich wurde dort ein LED-Fernseher installiert. Auch in diesem Jahr planen wir wieder verschiedene Aktivitäten, um die Nutzung der Bibliothek zu fördern, wie Wettbewerbe in den Bereichen kreatives Schreiben, Lesen, Geschichtenerzählen u.v.m. Es gibt im Hauptraum der Bibliothek zudem ein „Reflection-Board“, auf dem alle im Balashram (Schüler*innen und Mitarbeiter*innen) ihre ganz persönlichen Gedanken zu einem bestimmten Thema mitteilen können. Auch unser neues „Knowledge-Hunt-Board“ ist jetzt aktiv. Schüler*innen und Lehrer*innen tragen dort neue Informationen, Ereignisse, Erfindungen und Erkenntnisse ein. Unsere neue Zentralbibliothek ist ein lebendiger und inspirierender Ort geworden und wird von allen im Balashram genutzt.



EIN NEUES BILDUNGSKONZEPT

ALS ANTWORT AUF DIE
HERAUSFORDERUNGEN
NACH CORONA

Von Dr. Malaya Nanda
Leitung des Balashrams



Nach den beiden langen Lockdowns in den Jahren 2020 und 2021 konnten die Schüler*innen der Hariharananda Balashram Internatsschule nicht alle auf einmal, sondern nur in kleinen Gruppen zurück in die Schule geholt werden. Einerseits, um die strengen Quarantäne- und Sicherheitsbestimmungen einhalten zu können und andererseits, um ausreichend Zeit und Betreuungspersonal für die emotionalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu haben.

In der Folge sind die Kinder jedoch zu unterschiedlichen Zeiten wieder in den Unterricht eingestiegen. Einige hatten bis zu zwei Jahre keine Schule. Die Bereitschaft der Kinder, am Unterricht teilzunehmen, muss sich nach so langer Zeit buchstäblich neu entfalten können – das gilt insbesondere für die jüngeren und jüngsten unter ihnen.

Bei den Kindern zu Hause finden keinerlei Aktivitäten mit Bezug zu schulischem Lernen statt. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Kinder können selbst nicht lesen und schreiben und den Kindern kein lernförderliches Umfeld bieten, was in erster Linie auf deren wirtschaftliche Notlage zurückzuführen ist. In der Folge stellten wir bei den Schülerinnen und Schülern große Lernverluste fest, als sie nach den Lockdowns in die Schule zurückkamen. Auch konnten aufgrund der Pandemie im Schuljahr 2020 und 2021 keine neuen Kindergarten-Klassen aufgenommen werden, so dass im Jahr 2022 gleich drei neue Jahrgänge mit Kindern unterschiedlichen Alters starteten.

Die Gesamtsituation stellt folglich eine enorme pädagogische und auch ökonomische Herausforderung dar. Und uns war nur allzu bewusst, dass nicht nur mehr Lehrpersonal nötig ist, sondern auch neue Lösungen für den Unterricht erforderlich sind, um die Schüler*innen nach den lan-

gen Ausfallzeiten wieder in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren und zurück auf das vom Lehrplan geforderte Leistungsniveau zu bringen.

Im Februar/März fanden Gesprächsrunden zur Einstellung neuer Lehrkräfte statt. Derzeit beschäftigen wir rund 30 Lehrer*innen und sind noch auf der Suche nach weiteren qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen. Zudem nahmen wir Kontakt mit einer renommierten Bildungseinrichtung sowohl in Indien als auch in den USA auf, um mit Expertinnen und Experten an der Entwicklung und Umsetzung eines neuen Bildungskonzeptes zu arbeiten. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Kindern diese schwierige Situation nachhaltig zu bewältigen, ohne den Druck auf die Kinder – wie auch die Lehrerschaft – weiter zu erhöhen, sondern im Gegenteil: Wir wollen mit neuen Lehr- und Lernstrategien noch effektiver werden, indem wir die Freude am Lehren und Lernen noch steigern.

Wir arbeiten verstärkt in kleinen Lern- und Leistungsgruppen, die es uns ermöglichen, die Kinder dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Das gelingt uns mithilfe von Tutorien und indem wir konsequent theoretischen Unterricht mit praktischen Übungen verschränken. In Trainings-Camps wird viel spielerisches Lernen und Erfahrungslernen praktiziert.

Alle unsere Lehrer*innen nehmen an entsprechenden Fortbildungen teil, damit die Umsetzung der neuen Bildungskonzepte gelingen kann. Der Aufwand lohnt sich allemal: Die Leistungen der Kinder und die Ergebnisse in den Prüfungen übertreffen unsere Erwartungen, und der Unterricht ist wieder voll im Gange. **Von Herzen danke ich für all die Unterstützung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Balashrams.**





ÜBERWÄLTIGENDE ERGEBNISSE BEI DEN ABSCHLUSS- PRÜFUNGEN

Ein Brief von Swami Achalananda Giri
Geschäftsführer der Prajnana Mission

Liebe Freunde von Hand in Hand!

In der Hariharananda Balashram Internatsschule freuen wir uns, Ihnen über sehr gute Ergebnisse bei den letzten Abschlussprüfungen 2021/22 der Klassen Standard X (High School Level) und Standard XII (Senior Secondary Level) berichten zu dürfen. Wie jedes Jahr wurden die Prüfungen

von einer externen Prüfungskommission des Central Board of Secondary Education durchgeführt, und in diesem Jahr waren die Schüler*innen sehr erfolgreich: Bis auf eine Ausnahme lagen die Resultate aller bei über 60 %, die besten Schüler*innen erreichten 93 % und sogar 96 %.

Wir sind sehr stolz auf die Kinder und das Lehrpersonal. In den Anfangsjahren waren wir froh, wenn die Kinder bestanden oder mäßig gute Ergebnisse erzielten. Wir versuchten, die Schüler*innen dafür zu begeistern, nach dem Pflichtschul-Abschluss im Balashram in anderen Bildungseinrichtungen nicht allzu schwierige akademische Kurse zu belegen, um so ihre Chancen für den erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu erhöhen. Da wir ihr Niveau kannten und sie nicht unter Druck setzen wollten, haben wir ihnen geholfen, Kurse wie ITI oder BA erfolgreich abzuschließen. Umso mehr erstaunt es uns, wie sich diese Situation in den höheren Klassen nun zu ändern beginnt. Viele der Schüler*innen erkundigen sich von selbst, was sie tun müssen, um zum Beispiel Medizin oder Ingenieurwesen zu studieren. Das war früher nicht der Fall. Die meisten, wenn nicht sogar alle Schüler*innen, waren damit zufrieden, die Pflichtschuljahre zu absolvieren und dann einen Beruf zu erlernen.

Heute können wir beobachten, wie das Leistungsniveau der Kinder steigt und sie Wege suchen, um nach Abschluss der höheren Sekundarstufe, wenn sie den Balashram verlassen, eine Zulassung für ein Medizin- oder Ingenieurstudium zu erhalten. Die entsprechenden akademischen Ausbildungen sind nicht für alle gedacht, sondern nur für einige wenige sehr begabte Schüler*innen.

Dies markiert den Beginn eines großen Wandels – von Veränderungen, die nicht möglich gewesen wären ohne die harte Arbeit aller Mitarbeiter*innen und Lehrer*innen, die direkt mit den Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten, und des Teams von HAND IN HAND, das sie stets bestärkt und inspiriert. Die akademischen Ergebnisse von heute sind das Ergebnis der Bemühungen so vieler Menschen, die im und für den Balashram arbeiten. Der unermüdete Einsatz unseres Schulleiters Brahmachari Bodhananda (Dr. Malaya Nanda) für die Verbesserung der schulischen und akademischen Möglichkeiten ist bemerkenswert. Er ist stets bestrebt, das Niveau der Schule anzuheben, indem er die Lehrer*innen und die Schüler*innen mit viel Gespür, Geschick und vor allen Dingen Hingabe ermutigt und motiviert.

Ich kann Ihnen allen nicht genug für Ihr Engagement, Ihre liebevollen Bemühungen und all Ihre Unterstützung danken, ohne die es den Balashram nicht geben würde.

**Von ganzem Herzen DANKE,
Ihr Achalananda**

DIE IDEE HINTER DEN SHIKSHASHRAMS – GUTE BILDUNG IN DORFSCHULEN

Von Swami Anandananda Giri
Direktor der Dorfschule in Betakholi



Bildung ist ein wesentliches Element im Leben eines jeden Menschen. Durch Bildung erwerben wir nicht nur Fertigkeiten, um unseren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern erweitern auch unser Wissen über unser Leben und die Welt um uns herum. Bildung ist in Indien ein Recht aller Kinder, und in fast allen größeren Dörfern sind Schulen eingerichtet worden. Bücher, Kleidung und sogar eine Mittagsmahlzeit werden den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe zur Verfügung gestellt. Trotz enormer Mittel, die für die Verbesserung der Schulinfrastruktur ausgegeben werden, ist die Bildung der Kinder in den Schulen in kleineren Dörfern und einkommensschwachen Gebieten extrem schlecht, sodass die Schüler*innen der Sekundarstufe kaum in der Lage sind, mit dem Niveau der Primarstufe mitzuhalten.

Das schlechte Bildungsniveau der Eltern, die familiären Bedingungen und das soziale Umfeld sind neben den fehlenden Mitteln Faktoren, die die Bildung der Kinder behindern. Der wichtigste Faktor ist jedoch der Mangel an persönlicher Betreuung der Kinder. Die Lehrer*innen in den Schulen schenken dem individuellen Unterricht keine Beachtung. Nachhilfestunden gibt es in den Dörfern nicht, da die Dorfbewohner die Kosten dafür nicht bezahlen können. Die Schere zwischen Arm und Reich geht so immer weiter auseinander und nimmt unzähligen Menschen jede Chance, ihre Situation oder die ihrer Kinder zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund haben wir 2018 das Projekt Hariharananda Shikshashrams ins Leben gerufen – das betrifft kleine Dorfschulen in ländlichen Regionen und Stammesgebieten von Odisha. In diesen Schulen erhalten die Kinder eine qualitativ hochwertige Ausbildung in der Landessprache Odia, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Englisch.

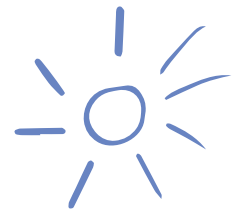
Die Schüler*innen zahlen ein geringes Schulgeld, das sich ihre Eltern leisten können. Jede Schule wird von einem entsprechenden Schulträger mit dafür kompetenten Personen geleitet. Die Prajnana Mission begleitet in Zusammenarbeit mit HAND IN HAND den Aufbau der Schulen sowie die Gestaltung des Unterrichts in beratender Funktion.

Bei der Gründung der Schulen muss der Trägerverein einige Schritte beachten. Zunächst ist es erforderlich, die staatliche Anerkennung für die Gründung der Schule einzuholen. Zudem muss die Regierung, infolge eines entsprechenden Antrags durch den Träger, die Erlaubnis erteilen, Spendengelder aus Indien und dem Ausland für den Bau und Erhalt der Schule zu verwenden. Dies stellt eine gewisse Hürde bei der Gründung der Schulen dar.

Die ersten beiden von insgesamt 30 geplanten Schulen wurden 2018 und 2019 erfolgreich gestartet. Doch im Frühjahr 2020 mussten beide Einrichtungen aufgrund der Pandemie wieder geschlossen werden, und wir konnten nach Ende der Corona-Maßnahmen nicht wieder dort anknüpfen, wo wir vor zwei Jahren begonnen hatten. Umsomehr freuten wir uns über die Eröffnung des Shikshashram in Betakholi im Frühjahr 2022.



WIEDERERÖFFNUNG DES SHIKSHASHRAM BETAKHOLI



Der Shikshashram in Betakholi feierte im Frühjahr 2022 seine Wiedereröffnung und hat die Anerkennung als öffentliche Bildungseinrichtung für fünf Jahre (2022/23 bis 2027/28) erhalten. Derzeit wird die Schule in einem angemieteten Haus mit drei Räumen und einem Schlafsaal mit 62 Schülerinnen und Schülern, vom Kindergarten bis zur dritten Klasse, betrieben. Die Schule hat fünf Vollzeitlehrer, einen Teilzeitlehrer (Kunst) sowie einen Hausmeister und einen Außendienstmitarbeiter. Der Träger der Schule, Hariharananda Shikshashram Betakholi, arbeitet derzeit daran, die notwendigen Genehmigungen der Regierung zu erhalten, um Gelder von außerhalb Indiens für den Bau eines entsprechenden Schulgebäudes und die Weiterentwicklung der Schule verwenden zu dürfen.



NEUES NACHHILFEZENTRUM IN ARUA

Von Swami Sugitananda Giri
Head of Operations im Balashram



Das gleiche Anliegen wie bei den Shikshashrams liegt dem neu gegründeten Nachhilfzentrum in Arua zugrunde. Das Dorf verfügt über eine Grundschule und eine weiterführende Schule für insgesamt etwa 500 Schüler*innen, dort befindet sich auch der Balashram. In einem Umkreis von zwei Kilometern gibt es außerdem Grundschulen in Hatapatana und Kadaliban.

Das neue Nachhilfzentrum bietet Nachhilfeunterricht für die Kinder der Dörfer Arua, Kadliban, Hatapatana, Keshpur und Nuapatana, mit dem Ziel, das Bildungsniveau der Kinder anzuheben. Rund 237 Schüler*innen besuchen in der Zwischenzeit das Nachhilfzentrum in zwei Schichten morgens und abends. Morgens kommen die Schüler*innen der Klassen I bis VI und abends die Schüler*innen der Klassen VII bis X zur Nachhilfestunde. Die Absolvent*innen des Hariharananda Balashrams, die auf dem Balashram-Campus wohnen und in nahe gelegenen Bildungseinrichtungen im Rahmen des Chrysalis-Projekts studieren, unterrichten in ihrer Freizeit als Nachhilfelehrer*innen im neuen Nachhilfzentrum.

Von den Eltern der Schüler*innen, die zum Nachhilfeunterricht kommen, wird eine geringe Gebühr erhoben, die ausreicht, um die Stromkosten und die Prüfungsgebühren zu decken. Pensionierte staatliche Lehrer*innen, die in den Dörfern wohnen, besuchen das Zentrum häufig und geben Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts für die Kinder. In regelmäßigen Abständen werden Elternversammlungen organisiert, mit dem Ziel, das Verständnis der Eltern für den Bildungsweg ihrer Kinder zu fördern. Und jeden Sonntag findet eine Ethik-Stunde statt, an der etwa 60 bis 70 Kinder teilnehmen.

Das Hauptziel des Nachhilfzentrums besteht darin, die schlechte Qualität in den regulären Dorfschulen auszugleichen und Schüler*innen, denen das schulische Lernen nicht so leicht fällt, dabei zu helfen, die Grundkurse der unteren Klassen zu verstehen. Die Tutorinnen und Tutoren gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kindern ein und beraten die Eltern entsprechend. Die Resonanz der Dorfbewohner*innen auf das Nachhilfzentrum ist sehr positiv.





HCHC Balighai 2000

DIE HARIHARANANDA CHARITABLE HEALTH CENTRES

Die Hariharananda Charitable Health Centres (HCHC), unsere Gesundheitszentren, nahmen ihren Anfang noch vor der Gründung von HAND IN HAND. Sie sind – wie alle unsere Projekte – die Weiterführung dessen, was Paramahansa Hariharananda aus Mitgefühl und Liebe begann. Sein Ziel war es: *„Den Hungrigen Essen zu geben, armen Kindern gute Bildung und allen Kranken medizinische Versorgung.“* Für seinen Traum von einer Welt frei von Armut, Angst und Leid lebte Paramahansa Hariharananda sein ganzes Leben. So legte er den Grundstein für jene Projekte im Bereich der humanitären Hilfe, die seit 1999 bis heute sein Nachfolger Paramahansa Prajnanananda in Kooperation mit HAND IN HAND fortsetzt.

Im Februar 1999 wurde die Prajnana Mission von ihm gegründet und nur wenige Monate später das erste Gesundheitszentrum in Cuttack/Odisha zur kostenlosen medizinischen Versorgung armer Menschen eröffnet.

Gleichzeitig erfolgte die Gründung von HAND IN HAND in Europa als Kooperationspartner der Prajnana Mission. Und all jene Ärzte und Freiwillige, die von Beginn an bis heute ihre Zeit und ihr Können ehrenamtlich zur Verfügung stellen, erfüllen die HCHC mit Leben.

In einem der ersten Artikel von Spotlight (2005) gibt uns Dr. Bhanja Kishore Sarangi – er war von Anfang an involviert – einen Einblick in die Zeit, als sich die Gesundheitszentren im Aufbau befanden. Damals waren erst zwei Zentren in Betrieb, jenes in Jagatpur im Distrikt Cuttack und ein weiteres in Balighai im Distrikt Puri. Vielleicht fragen Sie sich an dieser Stelle, was den Arzt zu seinem selbstlosen Dienst bewogen hat – seine Antwort lautet: *„Das Lächeln auf den Gesichtern der Patienten, denen ich helfen konnte, und ihr Staunen über ihre Heilung.“*

Um das neue Angebot bekannt zu machen, besprach er mit Paramahansa Prajnanananda die Möglichkeit, Flugblätter

drucken zu lassen oder in Zeitungen und anderen Medien für die HCHC zu werben. Doch dieser antwortete ihm nur: „Worte reisen tausend Meilen, aber ernsthafte und engagierte Arbeit ist die beste Werbung. Lass uns immer daran denken, dass der Dienst an der Menschheit ein Dienst an Gott ist.“

Ebenfalls von Anfang an dabei war Dr. Ashok Kumar Mohanty. Von ihm erfahren wir, dass es relativ einfach war, das erste Gesundheitszentrum in Jagatpur, Cuttack, zu eröffnen, da es so viele Ärzte gab, die bereit waren, kostenlos ihre Dienste für arme Menschen anzubieten. In Balighai, Puri, dagegen war die Arbeit der Mediziner besonders beschwerlich, wie Dr. Mohanty berichtet: „Wir Ärzte fuhren frühmorgens von Puri nach Balighai und kehrten spät in der Nacht zurück. Innerhalb von nur zwei Wochen behandelten wir 500 bis 600 Patienten. Viele meiner Freunde, die Ärzte in Cuttack waren, halfen mit, und wir widmeten uns mit ganzem Herzen und ganzer Seele der Arbeit in den HCHC.“

Und so ist die Zahl der Behandlungen auch ohne Flugblätter um ein Vielfaches gestiegen. Und aus zwei wurden fünf HCHC: drei Gesundheitszentren, davon wurde eines zur Tagesklinik in Jagatpur, sowie zwei Village Health Projects. Zusammen bieten die HCHC ein breites Spektrum an Gesundheitsdiensten für die bedürftige Bevölkerung von Odisha und Westbengalen an.

- Das 1999 gegründete Gesundheitszentrum in Jagatpur ist heute eine angesehene Tagesklinik mit einem modernen, am Bedarf orientierten Angebot an allopathischen Versorgungsleistungen sowie mobilen medizinischen und zahnmedizinischen Versorgungsdiensten. Über medizinische Symptombehandlung hinaus, werden zunehmend präventive Angebote, wie Yoga, etabliert. Diese sollen besonders an Armut leidenden Menschen eine Lebensweise vermitteln, die ihnen hilft, ihre Gesundheit langfristig zu erhalten.
- In dem nur ein Jahr danach, im Frühsommer 2000, eröffneten Gesundheitszentrum in Balighai bieten wir heute allopathische, homöopathische und ayurvedische Dienste an. Neben den allgemeinärztlichen Behandlungen



HCHC Jagatpur 1999



HCHC Bhisindipur 2004



VHP Arua 2010



VHP Athagarh 2012

Gesundheitszentrum	Gründung	Allgemeinmedizin	Homöopathie	Ayurveda	Yoga	Öffnungstage/Woche
HCHC Jagatpur	1999	✓			✓	7 Tage
HCHC Balighai	2000	✓	✓	✓	✓	7 Tage
HCHC Bhisindipur	2004		✓			2 Tage
VHP* Arua	2010	✓	✓			4 Tage
VHP* Athagarh	2012		✓			7 Tage

* Village Health Project



HCHC Jagatpur 2014 (Tagesklinik)

werden in regelmäßigen Abständen fachärztliche Hautbehandlungen und zweimal im Monat zahnärztliche und physiotherapeutische Dienste angeboten. Auch im HCHC Balighai werden präventive Angebote entwickelt und aktuell wird bereits Yoga angeboten.

- Das Gesundheitszentrum in Bishindipur, im Bundesstaat Westbengalen, bietet zwei Mal wöchentlich homöopathische Behandlung an. Ambulante Augenbehandlungen wurden vor Ausbruch der Pandemie alle zwei Monate mit einem mobilen Keratometer und einer Sehtrommel durchgeführt, aktuell wird daran gearbeitet, diese wieder anbieten zu können.
- In Arua befindet sich innerhalb der Balashram Internatsschule, die im Sommer 2004 eröffnet wurde, ein kleines Krankenhaus mit einem Schwerpunkt auf Allopathie und Homöopathie. Seit 2010 steht es als Village Health Project an vier Tagen der Woche den Bewohnerinnen und Bewohnern der umliegenden Dörfer offen. Zweimal im Monat gibt es zusätzlich auch zahnmedizinische Camps.
- Das HCHC in Athagarh, ebenfalls ein Village-Health-Project, ist unser kleinstes Gesundheitsprojekt mit einem Schwerpunkt auf Homöopathie. Es hat sieben Tage die Woche geöffnet, 14-tägig werden auch zahnärztliche Behandlungen durchgeführt.

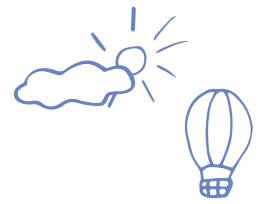
Von Juli 1999 bis März 2022 wurden in den HCHC rund 1,6 Millionen Behandlungen durchgeführt. Menschen, die keinen Zugang zu entsprechenden Gesundheitsdiensten haben, erhalten dort professionelle medizinische Versorgung. Heute bieten 25 bis 30 Ärzte, rund 20 Sanitäter und viele andere Personen ihre Dienste für die HCHC an. Die Prajnana Mission arbeitet zunehmend auch mit den Bezirksbehörden zusammen, um vor allem im Katastrophenfall und bei Ausnahmesituationen – wie der Pandemie – mehr Menschen wirkungsvolle Hilfe anbieten zu können. Dank Ihrer Spenden und dem unermüdlichen Einsatz so vieler Menschen in Indien können die Gesundheitszentren nach den Lockdowns ihren normalen Betrieb wieder aufnehmen und blühen von neuem auf mit der nächsten Generation von Ärztinnen und Ärzten vor Ort und Mitwirkenden überall auf der Welt.

Vor 20 Jahren sagte Dr. Ashok Kumar Mohanty:

„Meine aufrichtige Überzeugung ist, dass sich die Wohltätigkeitsarbeit der Prajnana Mission in der Zukunft mit dem Segen Gottes und der wohltätigen Arbeit der HAND IN HAND Organisation wie ein Lauffeuer ausbreiten wird. Die Mission wird ein Licht in der Welt sein, das auf die leidende Bevölkerung in Odisha, Indien und auf die ganze Welt strahlt.“



HAND IN HAND – WELTWEIT



DER 7. UK BALASHRAM TREK

VON 6. BIS 12 JUNI 2022 IN SCHOTTLAND

Von Hagen Rampes

Der 7. Balashram Trek wurde am Guru Purnima Tag am 24. Juli 2021 angekündigt. Der Trek, der uns diesmal nach Schottland führte, erwies sich als sehr gefragt und war innerhalb von vier Stunden ausgebucht, so dass eine lange Warteliste entstand. Ursprünglich hatten 45 Personen einen Platz gebucht, 28 nahmen schließlich teil.

Groß war die Freude darüber, dass uns gleich fünf Yogacharias begleiteten: Rajarshi Peter van Breukelen, Swami Karunananda, Yogacharya Claudia Cremers, Yogacharya John Williams und Yogacharya Histas Damania.

Die meisten Teilnehmer*innen flogen zum Flughafen Edinburgh und wurden am Montag, dem 6. Juni 2022, mit einem Shuttle-Transport zum Retreat-Zentrum in Lendrick, das mitten im Trossachs National Forest liegt, gebracht.

Das Retreat-Zentrum überraschte uns mit Komfort, und das Personal war sehr freundlich und hilfsbereit.

Die Verpflegung war ausgezeichnet, und wir wurden mit gesundem, köstlichem, vegetarischem Essen versorgt.

Die Veranstaltung begann mit einem Abendessen und dem Informationsabend, gefolgt von einer gemeinsamen Meditation. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zum Loch Lomond, um den 361 Meter hohen Conic Hill zu erklimmen.

Unterhalb des Loch Lomond erstreckt sich eine Reihe von Inseln, die die Grenzverwerfung zwischen dem Tiefland und den schottischen Highlands markieren. Wir genossen ungewöhnlich sonniges Wetter, das uns eine herrliche Sicht weit über das Loch und die Highlands bot.

Am zweiten Tag begab sich die Gruppe auf eine regnerische, 10 Grad kühle 4-Meilen-Wanderung um Loch Ard – laut unserem Reiseführer ein „schöner schottischer Sommertag“!

Am 3. Tag wurde das Wetter wieder „besser“, und wir machten uns auf den Weg zum Lime Craig, in der Nähe von Aberfoyle im Queen Elizabeth Forest Park. Der steile Aufstieg war bald vergessen, als die Gruppe sich über ein leckeres Lunchpaket freute und darüber, dass es nicht allzu viele Mücken gab. Der Forest Park bietet eine wunderschöne Pflanzen- und Tierwelt. Wir hielten unentwegt Ausschau, aber leider sahen wir keine der hier heimischen Eichhörnchen oder Baumschwalben.

Am Gipfel des Ben A'an (461 m) bot sich uns ein atemberaubender Blick auf Loch Katrine und Loch Achray.

Unser letzter Ausflug führte uns, nach einer einstündigen Fahrt nach Norden, in die Trossachs. Wir machten eine 7-Meilen-Wanderung entlang des West-Highland Way.

Es war regnerisch, windig und kalt mit sogar etwas Schneeregen. Umso wärmer wurde uns ums Herz, als am Abend ein ganz besonderer Gast, die Musikerin Eryn Strachan, uns mit wunderschönen Volksliedern in ihren Bann zog.

Auch wenn Paramahansa Prajnanananda nicht wie geplant an unserem siebenten Balashram Trek teilnehmen konnte, war doch sein Segen mit uns. Die Veranstaltung wurde für alle zu einer schönen und bereichernden Erfahrung, und es konnte eine beachtliche Summe für die Hariharananda Balashram Internatsschule gesammelt werden.





HAND IN HAND SCHWEIZ – WECHSEL DES PRÄSIDIUMS

Von Regula und Beat Rudin

Sie haben sich vermutlich auch schon einige Male die Frage gestellt: Was kann ich zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen, Tier und Umwelt beitragen und vor allem wie? Groß ist häufig der Wunsch, helfen zu können. Aber es ist nicht einfach, das Richtige zu finden oder einzuschätzen, wo die eigenen Möglichkeiten liegen, um erfolgreich Unterstützung anzubieten.

Noch viel größer ist das Angebot an Organisationen, welche zum Teil starken Einfluss haben und in der ganzen Welt aktiv sind. Meist endet die Hilfe in einer Geldspende, von der man sich einen guten Effekt erhofft.

Auf ihrer Suche nach einem erfüllenden und sozialen Engagement stießen Sabine und Rolf Aeppli auf die Prajna Mission. Was sie dabei über HAND IN HAND erfuhren, war für die beiden so überzeugend, dass sie sich im Jahre 2006 zur Gründung des Vereins HAND IN HAND Schweiz entschlossen.

Es ist natürlich nicht die Entscheidung alleine, welche einen Verein zum Leben bringt. Nein – viele administrative Dinge müssen vorab erledigt werden, wie zum Beispiel Statuten

erarbeiten, Bankkonten einrichten, Infrastruktur bereitstellen, Werbematerial kreieren und vieles mehr. Mit unglaublichem Engagement, Herzblut und viel Freude haben sich Sabine und Rolf Aeppli für den Verein eingesetzt. So gelang es ihnen, viele Mitstreiter*innen für das Projekt zu begeistern, welche seit Jahren treu und mit Liebe den Verein als Mitglieder oder Spender*innen unterstützen.

Verständlich, dass die beiden nun – nach fast 16 Jahren – eine Entlastung suchten und nach langem Überlegen sich entschlossen haben, die Vereinsleitung abzugeben. Ihr Projekt ist nun ein „Teenager“ und wird seine „Eltern“ verlassen.

An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an alle, die diesen „Teenager“ bis heute begleitet haben!

Wir, Beat und Regula Rudin, durften das Präsidium ab Januar 2022 übernehmen. Wir werden dabei von Susan Häner im Sekretariat und von Ursula Allemann, zuständig für die Finanzen, unterstützt.

Wir danken für das Vertrauen, welches uns mit der Übergabe der Vereinsführung entgegengebracht wurde.



EINE BESONDERE IDEE FÜR HAND IN HAND AUS DER SCHWEIZ



Die Frage was könnte ich tun, um Menschen zu helfen, hat sich auch Beatrice Dietrich gestellt. Auch sie war auf der Suche nach einer Organisation, die transparent ist und erfolgreich Hilfe leistet. Nach längerem Suchen entdeckte sie HAND IN HAND Schweiz und war entschlossen, diese Organisation zu unterstützen. Ihre Idee, wie ihre Unterstützung erfolgen kann, ist bemerkenswert – genau wie auch deren Umsetzung.

Mit Hilfe von Familie und Freunden wurde das wunderbare Soulcape-Tuch realisiert. Es ist das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit, herzlichem Engagement, Lebenserfahrung und Können. Vom Einkauf des Stoffes über das Nähen des Tuches bis hin zur Verpackung und Präsentation auf einer eigens dafür erstellten Website – ist dies alles ausschließlich für HAND IN HAND. Durch eine Kette von großzügig zur Verfügung gestelltem Know How ist ein tolles Produkt für HAND IN HAND entstanden, dessen Preis sich aus den Produktionskosten plus 20 Euro zusammensetzt – und diese 20 Euro gehen gesamt an HAND IN HAND Schweiz.

„Mit dem Kauf eines Soulcape-Tuches trägst Du persönlich dazu bei, dass ein Kind in Indien einen Platz in einer sicheren und liebevollen Institution erhält. Von jedem verkauften Tuch für den Preis von Fr. 79.-- gehen Fr. 20.-- an den Verein Hand in Hand Schweiz.

Das entspricht den Kosten für einen Monat Schulbildung, für ein Kind. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, Hoffnung, Zuversicht, Wärme und Mitgefühl mit all denjenigen Menschen zu teilen, welche sie dringend benötigen.“

(Beatrice Dietrich)

**Ein herzliches Dankeschön
an alle Beteiligten von Soulcape!**



EINE IDEE WIRD WIRKLICHKEIT

AUS DEM ASHRAM-GARTEN IN ÖSTERREICH FÜR HAND IN HAND

Von Mette Koivusalo

Swami Sankalpananda ist ein Mönch der Giri-Linie und lebt im Kriya Yoga Zentrum Wien in Österreich. HAND IN HAND zu unterstützen liegt ihr seit jeher am Herzen. Seit vielen Jahren schon stellt sie aus den Blumen und Kräutern, die sie im Ashram-Garten selbst pflanzt, handgefertigte Produkte her.

Die Idee zu ihrer heutigen Tätigkeit entwickelte sich infolge der begeisterten Rückmeldungen, die sie auf ein Kräuteröl bekam, das sie zunächst für sich selbst herstellte. Die positiven Reaktionen auf das Öl inspirierten sie, die Idee mit Produkten zugunsten von HAND IN HAND weiterzuentwickeln.

Mit der Hilfe von Freunden, Büchern, Youtube-Videos und ihrer eigenen Kreativität experimentierte Sankalpananda zunächst mit der Herstellung von Ringelblumenöl und verschiedenen Seifen. Viele Leute zeigten sich begeistert von

den selbstgemachten Artikeln und freuten sich darüber, sie gegen eine Spende für HAND IN HAND erwerben zu können.

Sankalpanandas Produktpalette besteht heute aus: Lavendel- und Ringelblumenöl, Aloe Vera-Cremen, Deodorant-Cremen, Lippenbalsam sowie einer Reihe von Kräuterseifen, wie z. B. Brennnessel-Haarseife und Pflege-Seifen mit Ringelblume, Lavendel, Schafgarbe, Rose, Kamille und Zitronenmelisse. Der liebevollen Verpackung der Produkte nimmt sich Christa Bauer an, eine langjährige Kriya Yoga Schülerin; auch sie möchte auf diesem Weg HAND IN HAND über ihre Spende hinaus aktiv unterstützen.

Die Spenden für die selbstgefertigten Kosmetikartikel gehen zu 100 % an HAND IN HAND. Alle bei HAND IN HAND sind sehr dankbar für Swami Sankalpanandas und Christas kreatives und hingebungsvolles Engagement für HAND IN HAND. Sie geben uns damit ein wundervolles Beispiel dafür, dass jeder Beitrag einen Unterschied machen kann, ganz gleich wie klein oder groß er sein mag und zeigen uns einmal mehr, dass HAND IN HAND hält, was es verspricht: One drop can make a difference! **DANKE!**



UNITED WE STAND!

Von Swami D. Giri

Nichts in dieser Welt ist von Dauer, Leben ist ein steter Fluss. Krisenzeiten erinnern uns daran. Schwierige Situationen entstehen, wie wir sie zurzeit in dieser Welt erleben, und es ist nur allzu verständlich, dass wir dann zunächst an uns selbst denken. Es gibt jedoch auch Organisationen, in denen die Menschen gerade in solchen Zeiten rund um die Uhr arbeiten, um denjenigen zu helfen, die von der Krise am schwersten betroffen sind: Arme und benachteiligte Menschen, insbesondere in jenen Ländern, deren Regierungen nicht in der Lage sind, während einer plötzlichen Krise die grundlegenden Existenzbedingungen für große Teile der Bevölkerung zu gewährleisten.

Eine solche Organisation für humanitäre Hilfe ist HAND IN HAND. Die Gründer*innen von HAND IN HAND in Europa

und den USA und mit ihnen alle Menschen, die sich überall auf der Welt für HAND IN HAND engagieren, gehören unterschiedlichen Nationalitäten, Glaubensrichtungen und Religionen an, ja sie leben auf verschiedenen Kontinenten und haben nicht die gleiche Hautfarbe, ihre Bildung und Lebenserfahrung könnte nicht vielfältiger sein. Und doch arbeiten sie alle gemeinsam und effektiv für eine bessere Welt. So vielen Menschen in Not zaubert HAND IN HAND ein Lächeln ins Gesicht, und ganz besonders den Kindern im Balashram.

Im Rahmen ihrer Arbeit für den Dienst an der Menschheit organisierte HAND IN HAND in Europa Online Konzerte mit dem einzigen Ziel, allen Menschen Frieden und Liebe zu bringen.



Am 2. Januar 2021 gaben die Musiker Shanti Omkara das erste HAND IN HAND Joy-Concert und läuteten damit eine Reihe von Konzerten anderer Musiker*innen ein, die durch das Engagement von Freiwilligen in Deutschland, Indien, den Niederlanden, Oman, Österreich, der Schweiz und UK möglich wurden.

Und: Die Zeit vergeht wie im Flug. Am 30. Juli fand bereits das vierte Live-Stream-Charity Concert statt. Und zum ersten Mal haben sich dazu HAND IN HAND in Europa und HAND IN HAND in den USA zusammengetan.

Der australisch-israelische Poet und Musiker Amir Paiss spielte live aus Costa-Rica ein inspirierendes Konzert mit dem Thema „Connectedness“ (Verbundenheit).

Und wir glauben, das ist es, worum es bei HAND IN HAND heute geht: Um Zusammenhalt und miteinander wachsen – nach dem Motto: „Einer für alle – Alle für einen“.

Die einzelnen HAND IN HAND-Organisationen in den verschiedenen Ländern Europas, HAND IN HAND USA und die PRAJNANA MISSION in Indien verbindet ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Vision und vor allem ein gemeinsames Engagement: humanitäre Hilfe. Dass sich Menschen rund um den Erdball die Hände reichen, um zusammen für eine bessere Welt aktiv zu sein, das ist für uns Erfolg, denn: United we stand!





*Ein Tropfen macht
den Unterschied!*

Machen auch Sie den Unterschied mit nur 1 Euro pro Tag für die Balashram-Kinder!
Geben Sie Kindern aus den ärmsten Verhältnissen eine neue Chance für ihr Leben.

Hand in Hand ÖSTERREICH/INTERNATIONAL

Erste Bank Baden
IBAN: AT07 2011 1286 2802 5101
BIC: GIBAAATWWXXX
Spendenabsetzbarkeit SO 1407



Hand in Hand Organization Austria/POLAND

for donations in Polish Zloty
mBank S.A.
nr konta: 74 1140 2105 0000 4911 3000 1001

STIFTUNG Hand in Hand DEUTSCHLAND

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 7002 0500 3750 9300 93
BIC: BFSWDE33MUE
Spendenabsetzbarkeit!

Hand in Hand FRANCE

Crédit mutuel de Bretagne / CCM MUR-UZEL
IBAN: FR76 1558 9228 2302 7456 1224 086
BIC: CMBRFR2BARK

Hand in Hand SCHWEIZ

Raiffeisenbank Emmen
IBAN: CH98 8080 8007 7958 0123 4
Schwimmbadweg 3
4144 Arlesheim
BC: 80808, BIC: RAIFCH22
Steuerbegünstigung!

STICHTING Hand in Hand NEDERLAND

ING Bank te Bergen op Zoom
IBAN: NL64INGB0002763756
BIC: INGBNL2A

UNITED KINGDOM

Kriya Yoga UK
Account: 80523641
Sort Code: 60-50-06

Gerne können Sie
auch online spenden:
www.handinhand.at
via



KONTAKTIEREN SIE UNS

HAND IN HAND – Organisation für humanitäre Hilfe
info@handinhand.at · www.handinhand.at

HAND IN HAND Organisation für humanitäre Hilfe
ZVR-Nr. 622986022



www.handinhand.at